

Herr Ullrich stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Mitglieder anwesend. Herr Wende erscheint um 17.15 Uhr und verlässt um 18.40 Uhr die Sitzung. Zu dieser Zeit sind 9 Mitglieder anwesend.

Zu TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu TOP 4 Bestätigung des Protokolls der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 22.08.2019

Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Unterausschusses Jugendhilfeplanung am 22.08.2019 wird mit zwei Enthaltungen bestätigt.

Zu TOP 5 Wahl der Wahlkommission

Frau Karkowsky stellt den Sachstand dar, dass Herr Strey, Frau Meißner und Frau Hubert in die Wahlkommission in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss (JHA) am 08.08.2019 gewählt wurden. Diese könnte in dieser Zusammensetzung auch im UA JHPL tätig werden, da sie für die Zeit der Wahlperiode legitimiert ist. Da Herr Strey nicht anwesend ist, muss für ihn ein neues Mitglied gewählt werden. Herr Ullrich schlägt sich vor. Die anwesenden Mitglieder stimmen diesem Vor-schlag einstimmig zu.

Zu TOP 6 Wahl des/der Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Herr Wende schlägt Frau Scheufele vor, die nicht anwesend ist. Über Telefon erklärt sie jedoch ihre Bereitschaft zur Kandidatur als Vorsitzende. Einstimmig wird über eine offene Wahl abgestimmt. Frau Scheufele wird einstimmig in Abwesenheit zur Vorsitzenden des UA JHPL gewählt.

Zu TOP 7 Wahl der Stellvertretung des/der Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Frau Buhrke wird von Herrn Wende für diese Funktion vorgeschlagen. Sie erklärt ihre Bereitschaft. Einstimmig wird über eine offene Wahl abgestimmt. Frau Buhrke wird einstimmig zur Stellvertreterin der Vorsitzenden des UA JHPL gewählt.

Zu TOP 8 Information und Absprachen zur Arbeitsweise des UA JHPL

Herr Wende fragt, ob es grundsätzlich möglich ist, die Sitzungen des UA JHPL und des JHA an anderen Orten durchzuführen.

Herr Lampert antwortet, dass es grundsätzlich rechtlich möglich wäre. Während es für den UA JHPL aus seiner Sicht denkbar wäre, hat er in Bezug auf den Jugendhilfeausschuss einige Bedenken. Für die Verwaltung des Jugendamtes ist ein anderer Sitzungsort für den JHA schwer realisierbar. Es würde ein deutlich höherer logistischer Aufwand bei der organisatorischen Vorbereitung der Sitzung anstehen. Darüber hinaus müssten sich die zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes bereits gegen 15.00 Uhr auf den Weg machen. Nach kurzer Diskussion, zieht Herr Wende seinen Antrag zurück.

Es wird erneut die sie Frage diskutiert, wie ausführlich Vorlagen im JHA vorgestellt bzw. präsentiert werden sollten. Hierbei stand die Frage im Focus: Was braucht der JHA um sachkundig beschließen zu können?

Ergebnis der Diskussion:

- Inhaltliche und frühzeitige Debatte sollte im Unterausschuss erfolgen.
- Hierzu ist die Abstimmung mit dem JHA erforderlich.
- In der Sitzung des JHA fragt der UA zum konkreten Verfahren von Fall zu Fall beim TOP der Sitzung des JHA „Information aus dem UA JHPL“ nach.
- Beim ständigen TOP der Sitzung des UA JHPL „Vorbereitung des JHA“. Dazu gibt es vorher eine Abstimmung im UA JHPL.

Zu TOP 9 Beschlussvorlagen des Jugendhilfeausschusses/Kreistages

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Zu TOP 10 Bericht aus den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Beeskow:

Frau Noack berichtet, dass das Thema Struktur der Arbeitsgemeinschaft die AG in Beeskow schon länger beschäftigt.

In Beeskow gibt es die UAG Kindertagesbetreuung, UAG Hilfen zur Erziehung und UAG Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit.

Die AG hat sich dazu verständigt, dass es sinnvoll wäre einmal im Jahr eine Abstimmung aller Fachgruppen (UAG) im Landkreis vorzunehmen. In allen AGen wird z.B. der Kinderschutzbericht vorgestellt, hier könnte man Ressourcen sparen.

Aus Sicht der AG bedarf es hierzu einer Verständigung und Abstimmung mit den anderen AGen sowie der notwendigen Klärung einer Perspektive zur Gestaltung der AG im Landkreis.

Aus Sicht der Mitglieder der AG bleibt die Fachkräfteentwicklung eine Herausforderung. Es ist weiterhin sehr schwierig für auszubildende Erzieher Einsatzstellen zu finden.

Hier sollten Ideen gebündelt und in den JHA getragen werden.

Weiterhin wurde diskutiert: Wie können Kinder /Jugendliche vorhandene Angebote besser an- und wahrnehmen? Wie kann Mobilität ausgestaltet werden?

Fürstenwalde:

Herr Ullrich berichtet, dass auch in der AG nach § 78 SGB VIII des Planungsraumes Fürstenwalde die AG Struktur diskutiert wurde.

Den Mitgliedern ist der interdisziplinäre Austausch sehr wichtig. Sie wollen die AG in der Form wie sie jetzt besteht erhalten und plädieren somit für vier AGen in den Planungsräumen.

Es gab einen Bericht zur Kita-Bedarfsplanung und Schulentwicklung.

Hier wurde deutlich, es werden mehr Plätze gebraucht, vorrangig im Hort.

Prognosen und konkrete Maßnahmen wurden von Frau Krüger und Herr Politz vorgestellt.

Im Aufgabenfeld der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit gibt Wahrnehmungen, dass Aufgaben der Fachkräfte durch die Stadt Fürstenwalde hinterfragt werden und die Arbeit nicht wertgeschätzt wird. Hierzu wird es in der nächsten Sitzung einen Austausch geben.

Erkner:

Frau Herwig berichtet, dass in der AG im Planungsraum Erkner, was den Tagungsort anbetrifft rotiert wird. Seit längerer Zeit sind kommunale Vertreter Mitglied in der AG (die Gemeinden Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche und das Amt Spreenhagen). Das hat sehr positive Effekte für die Arbeit der AG.

Auch in dieser AG wurde weiter über die Arbeitsweise und die Struktur der AG beraten.

Folgendes wurde betrachtet:

- Was braucht die AG,
- Die Mitglieder sollten voneinander und ihren Angeboten im Planungsraum wissen, den Planungsraum kennen. (Was machen einzelne Jugendhilfeträger? Wie kann kurzfristig Kommunikation ermöglicht werden?)
- Die Sitzung ist thematisch strukturiert.
- Es geht hier um Vernetzung und um Abstimmung von Angeboten. Ein Träger hat zum Beispiel sein Schulverweigerer Projekt vorgestellt.

Aus Sicht der AG könnte man die Struktur der vier AGen erhalten und nur die UAGen landkreisweit zusammenfassen.

Der §18a der Brandenburger Kommunalverfassung ist im Planungsraum zu verfolgen.

Es ist die Idee entwickelt worden, alle frisch gewählte Kommunalpolitiker aus den unterschiedlichen Sozialräumen mit den Bürgermeistern einzuladen und zu erarbeiten, wie man sich Beteiligung vorstellt.

Ergebnis der Diskussion im UA JHPL:

Wie kommen wir zu einer Absprache zur aufgeworfenen Thematik- Struktur der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII- im Landkreis?

Die Sprecher der AG nach § 78 SGB VIII werden sich in der nächsten Sitzung am 15.10.2019 mit dieser Thematik beschäftigen und einen möglichen Vorschlag zum weiteren Vorgehen in der nächsten Sitzung des UA JHPL vorstellen. Frau Christiani bittet darum, die Verwaltung des Jugendamtes dazu einzuladen. Es wäre wünschenswert, hierzu in einen gemeinsamen Prozess zu gehen und sich die konkreten Gegebenheiten und Anlässe für ein verändertes Vorgehen anzuschauen und dann lösungsorientiert zu diskutieren.

Eisenhüttenstadt:

Eisenhüttenstadt hat noch keinen neuen Sprecher gewählt.

Zu TOP 11 Bericht aus den Planungsgruppen

Frau Alex berichtet zum Prozess der Erarbeitung der Qualitätsstandards „Zusätzliche Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern“.

(siehe Anlage 1 Präsentation: Prozess Qualitätsstandards AKGE)

Zu TOP 12 Beratung zur Vorbereitung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Frau Meißner fragt nach, ob es eher möglich ist, die Änderung der Richtlinie des Landkreises Oder-Spree über die Gewährung wirtschaftlicher Leistungen nach dem SGB VIII einzubringen. Frau Karkowsky antwortet, dass das auf Grund der Beschlusskette nicht möglich ist.

Information im JHA durch die Vorsitzende des UA JHPL zu folgenden Themen:

- Wahl der Vorsitzenden und ihrer Stellvertretung,
- Es laufen Diskussionen zur Arbeitsweise und Struktur der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII,
- Die Sprecher der AG beraten am 15.10.2019, um 13.00 Uhr und legen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vor.

Zu TOP 13 Priorisierung der Maßnahmen des Kinderschutzberichtes 2014-2017

Frau Alex stellt den Prozess der Erarbeitung des Kinderschutzberichtes vor und nimmt mit den Mitgliedern des UA JHPL eine Priorisierung der Maßnahmen vor, die dann in den Kinderschutzbericht einfließen sollen.

(Siehe Anlage 2 Präsentation: Kinderschutzbericht des Jugendamtes des Landkreises Oder-Spree)

Zu TOP 14 Informationen der Verwaltung

Herr Lampert gibt Aktuelles aus der Verwaltung des Jugendamtes bekannt.

→ Neue Unterstützung „Alltagsintegrierte Sprachförderung“

Frau Professor Dr. Hildebrandt hatte sich mit Ihrem Team (10 Personen) in der Ausschreibung durchgesetzt.

Vorteil: aus Baukastensystem kann sich die jeweilige Kita bedarfsspezifisch das Element herausuchen, welches sie nach vorne bringen möchte, z.B. Videocoaching.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen hier ein.

Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot für Kitas und Tagesmütter.

→ Personalveränderungen

Sachgebiet 2 (Herr Lehmann) Amtsvormundschaft/ Pflegschaften/ Unterhalt/Bundeselterngeld

Beistandschaften (1998 für Amtspflegschaft eingeführt, gesetzliche Vertretung eines Kindes/Jugendlichen für nichteheliche Kinder und allein sorgeberechtigte Elternteile, kostenlose, freiwillige Leistung, Feststellung Vaterschaft, Unterhaltgeltendmachung).

Sachgebiet 3 (Herr Saupe) Allgemeiner Sozialer Dienst

Neu seit 01.08.2019 Thomas Gall – Kern-ASD (Team Süd)

Neu seit 15.08.2019 Christian Schramm – Kern-ASD (Team Nord)

Neu ab 01.11.2019 N.N. für 35a in Eisenhüttenstadt

Neu ab 01.10. Jonas Raböse (ehem. Student Soziale Arbeit): Aufgabenwahrnehmung Kern ASD u.a. LAP-NI.

Sachgebiet 4 (Frau Christiani) Jugendarbeit / Kindertagesbetreuung

Neu seit 01.09.2019 Anja Luczus : Aufgabenwahrnehmung Kinder- und Jugendarbeit.

Frau Warnack (Kindertagespflege) wird vertreten durch Frau Bozdag-Aksoy bis voraussichtlich 31.10.2019.

→ Jahresdienstberatung des Jugendamtes am 28.09.2019

Themen:

- Arbeitsschutz
- gemeinschaftliches Amts-Bewusstsein wurde weiter gefördert
- In der Verwaltung soll die elektronische Akte eingeführt werden, was aber noch ein langer Weg ist.

→ Qualitätswerkstatt für das Netzwerk Frühe Hilfen – Gesunde Kinder

fand statt am 21./22.08.2019.

Der LOS arbeitet in diesem Bundesprojekt in einem Cluster mit Chemnitz, Hamburg-Harburg und Berlin Pankow zusammen. Lokale Ziele im LOS sind: Reflektion, Lobbyar-

beit, politische Verankerung, Erkenntnisgewinn und Überarbeitung der Konzeption der Frühen Hilfe.

Zu TOP 15 Sonstiges

Es gab keine Wortmeldungen zu diesem TOP.

Vorsitzender des
Unterausschusses
Jugendhilfeplanung

Schriftführer